



Unter anderem zusammen mit dem Architekten Karsten Hilbert (Zweiter von links), Landrat Florian Wiedemann (Vierter von rechts), den Landtagsabgeordneten Gudrun Brendel-Fischer und Tim Pargent (Dritter von rechts) gab Ahorntals Bürgermeister Florian Questel (Mitte) mit dem ersten Spatenstich den Startschuss für den Neubau des neuen Rathauses. Foto: Klaus Trenz

Drei Millionen fürs neue Rathaus

Das alte Rathaus war mit Schadstoffen belastet. Jetzt gab es in Kirchahorn den offiziellen ersten Spatenstich für den Neubau.

Von Klaus Trenz

AHORNTAL. „Wir erleben heute ein Stück Geschichte“, sagte der Bürgermeister der Gemeinde Ahorntal, Florian Questel, beim Spatenstich für das neue Rathaus in Kirchahorn. Immerhin soll der Neubau auch für die nächsten Generationen ein Anlaufpunkt werden. Offen und bürgernah soll das neue Rathaus am östlichen Ortseingang gegenüber des Feuerwehrhauses und des Kindergartens werden. „Wir“ – und damit meinte

Questel die ganze Gemeindeverwaltung – „sind froh, dass wir endlich loslegen können“, denn seit 2017 ist die Verwaltung in den Containern auf der anderen Straßenseite untergebracht, gegenüber vom künftigen Rathaus. Man hat dort offenbar im Winter stets gefroren und im Sommer ordentlich geschwitzt.

„Warum jetzt erst?“, fragte Questel und gab selbst die Antwort. Es habe zum einen keine ordentlichen Architektenverträge gegeben und zum anderen seien die ersten Planungen nicht zukunftsfruchtig gewesen. Man habe alle Verträge erst einmal „auf Null“ setzen müssen.

2016 fällte der Gemeinderat die Entscheidung, ein neues Rathaus zu bauen. Eine Sanierung des alten, das mit dem Schadstoff Lindan verseucht war, wäre zu aufwendig, zu teuer und unwirtschaftlich gewesen. Einem

Abriß des Gebäudes in der Ortsmitte und einem Neubau an gleicher Stelle stimmte man ebenfalls nicht zu. Ein neues Rathaus am Ortsrand sollte es werden.

Questel und der Gemeinderat änderten aber drei Jahre später die Pläne und legten sie fast vollkommen neu auf. Das Gebäudekonzept insgesamt wurde neu überdacht, inklusive die Energieversorgung des Hauses. Man wollte laut Questel einen „zukunftsorientierten“ Bau.

Vor fast genau einem Jahr wurden dem Gemeinderat dann die finalen Pläne für das Rathaus vorgelegt. Geplant ist ein L-förmiger Bau, der sich zur Ortsmitte hin öffnet und mit einem Vorplatz die Ankommenden quasi empfängt, so Architekt Karsten Hilbert. Links liegt das Hauptgebäude mit zwei Stockwerken sowie Dachgeschoss, rechts ist ein eingeschossiger Vorbau, in dem sich der

Sitzungssaal mit Zuhörerbereich, Stuhllager sowie das Trauzimmer jeweils mit mobiler Trennwand befinden. Der Vorbau hat eine Glasfassade mit vier Türen. Vor dem Gebäude sind die Parkplätze für die Besucher geplant, auf der Rückseite die Mitarbeiterparkplätze, sagte Hilbert. Der Zugang zum Haupteingang ist barrierefrei über eine Rampe zu erreichen.

Der Sitzungssaal wird nicht wie ursprünglich geplant im Dachgeschoss sein, so der Architekt. Dieser soll stattdessen ebenerdig als Veranstaltungsraum, beispielsweise für die Ahorntaler Vereine genutzt werden. „Das Rathaus soll ein offenes Zentrum werden“, so Questel. Man werde keinen Prachtbau hinstellen, sondern einen, den man sich „gut leisten“ könne. Die Baukosten werden auf rund drei Millionen Euro geschätzt.

Viele neue Mitglieder beim VdK

WAISCHENFELD. Nach drei Jahren Coronapause fand wieder eine Jahresversammlung des VdK-Waischenfeld statt. Vorsitzender Herbert Schüpferling begrüßte 19 Mitglieder sowie Bürgermeister Thomas Thiem. Danach verlas er die Namen der seit 2019 verstorbenen 40 Mitglieder, derer die Anwesenden gedachten. Im gleichen Zeitraum kamen allerdings 85 neue Mitglieder dazu, sodass der aktuelle Stand 5120 Mitglieder beträgt. „Eine erfreuliche Entwicklung“, sagte Herbert Schüpferling. Vor allem ältere Menschen würden beim VdK Unterstützung suchen, oft wenn es um Themen in Zusammenhang mit der Rente geht.

Seit 2019 wurden 94 Mitglieder für ihre Treue mit Urkunden geehrt.

Der vorgetragene Kassenbericht wurde ohne Beanstandung angenommen, Kassiererin Maria Krieblin wurde einstimmig entlastet. Bei den turnusgemäßen Wahlen, die von Bürgermeister Thiem geleitet wurden, wurde die Führungsriege für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt: Herbert Schüpferling als Vorsitzender, Kassiererin Maria Krieblin sowie die Beisitzer Manfred Huppmann und Michael Trautner. Betreuerinnen bleiben Edeltraud Trautner und Magdalena Krens.

Im laufenden Jahr plant der VdK unter anderem eine Vater-/Muttertagsfeier sowie am 1. Advent eine Weihnachtsfeier. red



Bürgermeister Thomas Thiem, Vorsitzender Herbert Schüpferling, Kassiererin Maria Krieblin und Beisitzer Manfred Huppmann (von links). Foto: red

Postfiliale zieht über die Straße

Zehn Jahre lang war die Pottensteiner Post-Filiale im Geschäft. Bei Vroni. Zum April übernehmen die Betreiber des Open Art.

Von Rosi Thiem

POTTENSTEIN. Am 31. März ist Schluss. „Wir gehen mit schwerem Herzen, aber am Freitag wird zugeschlossen“, sagt der 67-Jährige Bernie Bauernschnitt in der bisherigen Postfiliale, die noch im gemütlichen Geschenkeladen bei Vroni untergebracht ist. Etwas wehmütig ist ihm und seiner Ehefrau Vroni dabei schon. „Wir sind seit 17 Jahren hier – zuerst ab Dezember 2005 mit Blumen und Deko und 2013 eröffneten wir bei Vroni die Postfiliale“, zählt der Geschäftsmann aus Behringersmühle die vergangenen Jahre auf. „Wir haben vielen Urlaubern Tipps gegeben, wo man gut essen oder wandern kann. Es sind auch so viele Freundschaften entstanden, man kennt sich ja hier in Pottenstein und wir verabschieden uns schweren Herzens“, bekennt Vroni Bauernschnitt. „Doch im April werde ich 66 Jahre alt und möchte in den Ruhestand übergehen.“

Die Postfiliale, die in dem kleinen schmucken Geschenkeladen seit zehn Jahren integriert war, wird es aber weiter geben. Sie zieht zum 3. April quer über die Straße in die Hauptstraße Nummer 19 in das Open Art, einen seit 2019 bestehenden Kunst- und Antiquitätenladen. Bei Vroni schließt derweil für immer „Unsere Räumlichkeiten, um die 70 Quadratmeter, werden vom benachbarten Weihnachtladen mit übernommen. Da kommt ein Durchbruch und die Verkaufsfläche erweitert sich“, erklärt Bernie Bauernschnitt die Zukunftspläne.

Persönlich freuen sich die beiden Bauernschnitts auf endlich mal ein langes, unbeschwertes Wochenende oder gerne auch mal einen längeren Urlaub. Wünsche haben sich schon lange angestaut. Vroni Bauernschnitt, gefragt nach Anekdoten, lacht: „Da muss ich an ein Paket denken, das ich angenommen hatte. An diesem Tag war es sehr stressig und viel los. Ich war auch etwas krank. Als ich die Pakete umschlichten wollte, sprach eine Frauenstimme zu mir. Ich erschrak und drehte mich um: Es war niemand im Laden. Als ich ängstlich auf Suche ging, merkte ich, dass die Stimme aus einem der Pakete kam. Das gab mir den Rest für den Tag. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass

es eine Rücksendung war, weil der Kunde sein Handy nicht mehr ausschalten konnte“, lacht die 65-Jährige heute darüber.

Bernie Bauernschnitt wird weiter als leidenschaftlicher Höhlenführer in der Teufelhöhle arbeiten – Kinderführungen sind sein Steckpferd. „Wir ziehen ja nicht weg“, tröstet Vroni Bauernschnitt. Die Postfächer allerdings löst die Post in Pottenstein auf, sie ziehen nicht mit um, sagt Bernie Bauernschnitt.

Die neuen Postfilialisten Manuela und Tanju Klein haben schon bei den Bauernschnitts in Sachen Post über die Schulter geschaut und sich informiert. Die beiden wurden von den Bauernschnitts auch für die neue Postfiliale vorgeschlagen. „Wir sind ein Familienunternehmen und bieten ab 3. April durchgehende Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr an. Am Samstag ist von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet“, sagt Tanju Klein und ergänzt: „Während der Sommersaison ist bei uns auch sonntags für die Postkunden geöffnet.“

Gerade hat er einen Teil seiner Waren umgestellt, sodass im hinteren linken Geschäftsbereich frei wird und die Postfiliale Platz findet. Die Serviceleistungen der Post werden die Gleichen wie bei Vroni sein – die Postfächer ausgenommen. Unmittelbar daneben sind bereits leere, unterschiedliche Regale platziert. „Hier entsteht in den

nächsten Wochen ein kleiner Kiosk mit Waren des täglichen Bedarfs, wie Seife oder Windeln, damit die Grundversorgung gewährleistet ist und nicht jeder hoch ins Gewerbegebiet muss. Ein Urlaub kann auch mal am Sonntag eine vergessene Zahnpasta bei uns erhalten. Das Sortiment wird noch abgestimmt.“

Auf die Postkunden freuen sich die Kleins schon. „Das passt gut in unser gemischtes Sortiment und die Vielfalt macht den Charme des Ladens aus. Besonders gut ist, dass die Kunden keine Treppen mehr steigen müssen und ebenerdig zu uns kommen können“, sagt Tanju Klein. Auch die Ticketverkaufsstelle, die bei Vroni integriert war, wandert mit. Am Eröffnungstag wird jemand von der Post zur Einarbeitung vor Ort sein.



Vroni und Bernie Bauernschnitt schließen ihre Poststelle zum Monatsende. Tanju und Manuela Klein (von links) übernehmen in ihrem Laden Open Art auf der anderen Straßenseite einige Häuser weiter. Foto: Rosi Thiem

KURZ BERICHTET

Tanzkurs speziell für Hochzeitspaare

POTTENSTEIN. Bei der Volkshochschule Pottenstein startet am Donnerstag, 30. März, unter der Leitung von Detlef Röhl ein Hochzeitsanzkurs. Er findet jeweils donnerstags an insgesamt vier Abenden in der Zeit von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Aula der Graf-Botho-Schule Pottenstein statt. Die Gebühren betragen 45 Euro pro Person. Der Tanzkurs richtet sich speziell, aber nicht nur, an Hochzeitspaare, die den Eröffnungstanz einüben wollen. Es werden Langsamere Walzer, Wiener Walzer, Foxtrot und Disco-Fox unterrichtet. Auf Wunsch werden aber auch andere Tänze eingeübt. Anmeldungen sind nur paarweise möglich unter Telefon 0 92 43/70 80. red

Marktgemeinderat hat straffes Programm

GÖSSWEINSTEIN. Gleich 13 Punkte stehen auf der Tagesordnung der Marktgemeinderatsitzung am Donnerstag um 19 Uhr im Pfarrheim Gösswein. Unter anderem geht es um den Neubau des Kindergartens Stempferhof, das Haushaltskonsolidierungskonzept und die Ausschuss-Umbesetzung nach dem Abschied von Maximilian Sebald aus dem Gemeinderat. red

Plauderstunde beim VdK

WAIDACH. Der VdK-Ortsverein Waidach trifft sich am Mittwoch, 29. März, um 15 Uhr zu einer Plauderstunde mit gemütlichem Zusammensitzen bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit im Gasthaus Burgruine in Leienfelds. Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder mit ihren Partnern, aber auch Freunden und Bekannten ein. red

Familiengottesdienst in Lindenhart

LINDENHART. Die evangelische Kirchengemeinde St. Michael in Lindenhart lädt zu einem Familien-Gottesdienst am Sonntag, 2. April, um 9 Uhr in die Kirche ein. Gestaltet wird der Gottesdienst von Iris Reichstein, dem Kirchengottesdienst-Team und Frau Brütting. red